

60. Schweizer Mustermesse : 24. April - 3. Mai 1976

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **49 (1976)**

Heft 4

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Alles marschiert mit!

17. Schweizerischer Zwei-Tage-Marsch am vierten Maisonntag in Bern

Am 22. und 23. Mai findet in der Bundesstadt zum 17. Mal der traditionelle Schweizerische Zwei-Tage-Marsch mit internationaler Beteiligung statt. Die originelle Grossveranstaltung, die unter dem Patronat des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes steht und vom UOV der Stadt Bern organisiert wird, steht auch in diesem Jahr unter dem Motto «Alles marschiert mit». Teilnahmeberechtigt sind erneut Zivil- und Militärpersonen jeden Alters, wobei keine Einzelteilnehmer zugelassen sind, sondern ausschliesslich in Gruppen gestartet wird (in der Kategorie Sie und Er und in der Familienkategorie mindestens 2 Teilnehmer, in allen übrigen Kategorien mindestens 5 Teilnehmer). Während in der Zivilkategorie je nach Alter der Teilnehmer und Zusammensetzung der Gruppen an beiden Marschtagen je 20, 30 oder 40 km zurückzulegen sind, wird in der Militärkategorie von den Gruppen der Armee und den teilnehmenden Polizeikorps eine Tagesleistung von 40 oder (erstmalig in diesem Jahr auch) 30 km und von den Angehörigen des FHD und des Rotkreuzdienstes, von Teilnehmerinnen eines Polizeikorps sowie von Kadetten-, Jungschützen- und «Jugend + Sport»-Gruppen ebenfalls ein Tagespensum von 30 km verlangt.

Sämtliche Teilnehmer, die den Marsch erstmals bestehen, erhalten die offizielle Auszeichnung. Wer den Marsch zum wiederholten Mal besteht, erhält ein entsprechendes Zusatzabzeichen. Für den 5. und 10. bestandenen Marsch werden überdies Auszeichnungen in besonderer Ausführung abgegeben. In der Militärkategorie werden die Bataillone und Abteilungen, die Polizeikorps, die Vertretungen des Grenzwachtkorps sowie die militärischen Vereine und die Jungschützen sowie in der Zivilkategorie die Jugendgruppen mit der grössten Beteiligung mit Wanderstandarten ausgezeichnet. Die Teilnahme in der Militärkategorie zählt zur Erlangung der neu geschaffenen Armeesportauszeichnung.

Unterlagen über den 17. Schweizerischen Zwei-Tage-Marsch können beim Büro Zwei-Tage-Marsch, Postfach 80, 3000 Bern 25, angefordert werden. Anmeldeschluss ist am 26. April 1976.

60. Schweizer Mustermesse

24. April — 3. Mai 1976

Generaldirektoren, Kreisdirektoren und weitere wichtige Persönlichkeiten der SBB werden während der kommenden Schweizer Mustermesse abwechslungsweise dem Publikum zum Gespräch zur Verfügung stehen. Sie bilden das Zentrum einer Informationsaktion SBB, die im Rahmen der Dienstleistungsschau gestartet wird. Während der ganzen Messedauer werden sich sodann im Informationsstand versierte Fachleute aufhalten, die über alles Wissenswerte Auskunft geben und gleichzeitig Anregungen entgegennehmen können.

Es werden insbesondere Fragen aus den Bereichen der Fahrzeuge, des Bauwesens, des Betriebes und des Verkaufs erwartet, aber auch die finanziellen und verkehrspolitischen Belange sollen zur Sprache kommen.

Mit dieser für einen Bundesbetrieb neuartigen Form der Information wollen die SBB den offenen Willen bekunden, nachhaltig und persönlich die Sache des öffentlichen Verkehrs nach aussen zu vertreten.